

Das Leben im Gymnasium



(von Martina Zalbide, Klasse 5ab. Lehrerin: Julka Mozolová)

Als ich in der 4. Klasse war, war ich sehr neugierig, aber auch ängstlich. Ich wusste nicht, wie es alles in der 5. Klasse wird??? Ich dachte: "Ich fühle mich doch wohl hier.. warum muss ich in die 5. Klasse???" Ich werde nie meine Lehrerin sehen. Das machte mich traurig.

Doch als ich dann am ersten Tag der 5. Klasse den Bus sah, hat sich mein Gesicht geändert. Ich bin mit einem supergroßen Lächeln in den Bus eingestiegen.

Etwas, was mir gar nicht gefällt, ist das frühe Aufstehen.

Es gibt auch für jedes Fach verschiedene Lehrer/Lehrerin. Wir haben auch keine Regenspauzen, aber es gibt Pausen in der Turnhalle und wir können in der Turnhalle spielen. Das finde ich cool!

Traurig ist, dass wir kein Carnaval oder Backen haben.

In unser Bibliothek gibt es Computern, um Präsentationen vorzubereiten. Wir müssen mehrere Präsentationen vorbereiten, aus USB Schlüssel speichern.

Und man muss auch mehr lernen und viel mehr Hausaufgaben machen.

Wenn ein Lehrer oder Lehrerin fehlt, sind die sogenannten Vertretungsstunden angesagt, also wenn ein/eine Lehrer/Lehrerin fehlt, stellt er/sie einen Arbeitsauftrag für uns, z.B.: Arbeitsblätter oder mehrere Seiten im Buch.

Es gibt auch mehr Fächer als in der 4. Klasse, z.B. : Englisch, SMK oder Euskera, und leider kein WPF.

Es gibt drei Pausen, man kann in die Bibliothek gehen oder in die Turnhalle gehen und etwas spielen.

Es gibt neue Räume für verschiedene Fächer. Und ich trage nun keine Uniform.

Das Sportfest ist auch anders. Und am Morgen gibt es keine Schulbus- Aufsicht.

Für mich war es eine große Änderung von der 4.Klasse in die 5. Klasse. In der Grundschule hat mir besser z.B. das Klettergerüst gefallen. Für mich bedeutet das Gymnasium Spaß und Freude, doch auch ein Schritt weiter.